



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Pfarrnachrichten Feldkirchen an der Donau

Mai/Juni 2018



***Lichtblicke sind die Fenster der Freude.
Die Natur schenkt uns reichlich viel davon.***

Jeanette Holdinghausen

Foto: Gerlinde Wolfsteiner

Liebe Feldkirchnerinnen, liebe Feldkirchner!



In den zahlreichen Maiandachten, die in diesem Monat wieder in unserer Pfarre stattfinden - und wozu alle recht herzlich eingeladen sind - denken wir in besonderer Weise an **Maria, die Mutter Gottes**. Eine genaue Auflistung der Maiandachten finden Sie in diesen Pfarrnachrichten.



Der Monat Mai lädt uns ein, auf die Mutter Jesu zu schauen, ebenso aber auch auf unsere eigene Mutter. „**Meine schönste Erfindung, sagt Gott, ist die Mutter.**“ So beginnt ein kleiner Text des französischen Priesters Michel Quoist (1921-1997). Wer eine gute Mutter gehabt hat oder noch hat, wird diesen Spruch nachvollziehen können. Wer viel Mutterliebe bekommen hat, weiß zu schätzen, welcher kostbarer Wert ihm/ihr damit für das ganze Leben geschenkt worden ist.

Auf mich persönlich bezogen kann ich sagen: Meine Mutter war glücklich, als sie erfuhr, dass ein Kind unterwegs ist. Sie schenkte mir von klein auf tausend freundliche Blicke. Sie sprach mit mir, lehrte mich, die ersten Worte zu plappern und

die ersten Schritte zu tun. Wenn ich Angst hatte, lief ich zu ihr, hielt mich an ihr fest. Sie drückte mich an sich, tröstete mich, wischte meine Tränen ab, machte mir wieder Mut.



Und wenn Sie mich jetzt fragen, wie ich eigentlich zu meinem Glauben gekommen bin, wie ich zu dem geworden bin, was ich heute bin, dann kann ich Ihnen nun leider nicht sagen, da war irgendein besonders vorbildlicher Priester oder ein herausragender Religionslehrer, der mich in meinem Glauben speziell geprägt hätte. Nein, es war niemand anderer als die Mutter, die mich als Kind gelehrt hat, die Hände zu falten, die mich gelehrt hat, zu beten, die mich mitgenommen hat in die Kirche. Ich spürte ihr Gottvertrauen. Sie segnete mich, auch später jedes Mal, wenn ich von ihr Abschied nahm. Sie hat auch gebetet für mich und ich glaube, sie tut dies mit ihren 76 Jahren auch heute immer noch.



Ich glaube, eine Mutter, das ist ein Mensch, der dich liebt, nicht weil du gut, brav, schön oder tüchtig bist, sondern einfach, weil du ihr Kind bist. Unzählige kleine und große Handgriffe, Arbeiten und Mühen, Verzichte, Entbehren und Sorgen hat auch meine Mutter für mich auf sich genommen. Ihr und mei-

nem Vater verdanke ich eine wunderbare Kindheit als gutes Fundament für das ganze Leben.



Vielleicht fällt Ihnen ähnliches ein, wenn Sie an Ihre Mutter denken? Ich wünsche es Ihnen jedenfalls!

Ich persönlich bin überzeugt: In der Liebe der Mutter widerspiegelt sich die Liebe Gottes. Mit den Augen der liebenden Mutter sieht der liebende Gott mich an. Und dieser Blick sagt mir: "Sei getrost! Es liegt alles in guten Händen. Gott lebt mit dir!"



Liebe FeldkirchnerInnen, nicht nur, weil jetzt bald wieder Muttertag ist, sondern weil es mir ein echtes Bedürfnis ist, möchte ich an dieser Stelle einmal allen Müttern und mütterlichen Menschen DANKE sagen für das, was sie tun oder getan haben und das vielfach während des Jahres auch unbedankt und unbelohnt. Möge Gott einmal allen Müttern ihr gutes Werk auch entsprechend belohnen!
*Eine gute und gesegnete Zeit wünscht
allen FeldkirchnerInnen*

*Pfarrassistent
Mag. Thomas Hofstadler*

Neue Sonntags-Gottesdienstzeit im Sommer: 9 Uhr!



Nach einem Beschluss des Pfarrgemeinderates (PGR) wird heuer erstmals während der Sommermonate Juli und August **nur ein Sonntagsgottesdienst**

stattfinden. Als Uhrzeit wurde nach ausführlichen Diskussionen im PGR und im Liturgie-Ausschuss der Pfarre **9 Uhr** einstimmig beschlossen. Diese Regelung gilt in der Zeit zwischen Sonntag, 1. Juli und Sonntag, 26. August. Ab Anfang September werden dann wie gewohnt wieder zwei Gottesdienste (7:30/9:30) stattfinden. Es handelt sich bei der neuen Sommerregelung um eine Lösung, die später evaluiert werden soll, inwieweit sie von der Bevölkerung angenommen wird. **Wir laden somit alle herzlich während der**

Sommermonate Juli und August um 9 Uhr in der Kirche zum gemeinsamen Feiern der Messe bzw. Wort-Gottes-Feier ein.

Der gemeinsam gefeierte Sonntagsgottesdienst sollte stets der Mittelpunkt einer lebendigen Pfarrgemeinde sein - behalten wir das bei, auch wenn manche Neuerungen gerade in diesem Bereich manchmal auch eine Umstellung unserer Gewohnheiten bedeuten!

Pfarrleiter Thomas Hofstadler

Maiandachten 2018

- Di., 1. Mai 19:00 **Bad Mühlacken (Curhauskapelle)**
Mi., 2. Mai 19:30 Audorf (Hinterbergerkapelle)
Do., 3. Mai 19:30 Pesenbach (mit Sängerrunde und Seniorenbund)
Fr., 4. Mai 19:00 Florianimesse
Sa., 5. Mai 19:30 Unterlandshaag (Pestsäule)
So., 6. Mai 19:00 Bad Mühlacken (Curhauskapelle)
19:30 **Mühdorf**
Di., 8. Mai 19:00 Bittprozession + Bittgottesdienst
Mi., 9. Mai 19:00 Bittprozession + Bittgottesdienst
Do., 10. Mai 18:00 Pesenbach (Erstkommunionkinder)
19:00 **Bad Mühlacken (Curhauskapelle)**
Fr., 11. Mai 19:30 Abendmesse (Wochentagskapelle)
Sa., 12. Mai 19:00 Bad Mühlacken (Marienmesse + Maiandacht mit „Kerzenstoana“)
So., 13. Mai 19:00 Bad Mühlacken (Curhauskapelle)
Mo., 14. Mai 19:30 Pfarrkirche
Di., 15. Mai 19:00 Bergheim (Fachschule)
Mi., 16. Mai 17:00 Pfarrkirche (Kindergarten Hauptstr.)
Do., 17. Mai 19:30 Pesenbach
Fr., 18. Mai 18:00 Fußwallfahrt nach Goldwörth
Sa., 19. Mai 19:30 Freudenstein (Sonnbergerkapelle
+ Segnung der vom Kameradschaftsbund renovierten Kapelle)
So., 20. Mai 19:00 Bad Mühlacken (Curhauskapelle)
Mo., 21. Mai 19:00 Bad Mühlacken (Curhauskapelle)
19:30 Hofham
Di., 22. Mai 19:30 Oberndorf (Poppmayrkapelle)
Mi., 23. Mai 19:30 Ober-Freudenstein (Leitnhanslkapelle)
Do., 24. Mai 19:30 Pesenbach (mit Mütterrunde)
Fr., 25. Mai 19:30 Abendmesse (Wochentagskapelle)
Sa., 26. Mai 19:30 Oberhart (Schiefe Kapelle)
So., 27. Mai 19:00 Bad Mühlacken (Curhauskapelle)
19:30 **Weidet (Labaunkapelle)**
Mo., 28. Mai 19:30 Rosenleiten
Di., 29. Mai 19:30 Oberlandshaag (Neßkapelle)
Mi., 30. Mai 17:00 Pfarrkirche (Kindergarten Pfarrhof)
Do., 31. Mai 19:00 Bad Mühlacken (Curhauskapelle)

Wenn es regnet, entfallen jene Maiandachten, die im Freien stattfinden!

Erwachsenentaufe – ein seltenes Fest für die Pfarre

Über ein Jahr hatten sie sich jetzt darauf vorbereitet: Am „**Weißer Sonntag**“, wurden den Ehepaaren Mortaza und Tayeb Damori sowie Saber und Zainab Hardan mit deren Tochter Helen, die sich der Pfarre Feldkirchen zugehörig fühlen und ursprünglich aus dem Iran stammen, das **Sakrament der Taufe** gespendet. Zugleich wurden die vier Erwachsenen im Rahmen des Pfarrgottesdienstes auch **gefirmt**. Aus einem inneren Bedürfnis heraus waren die beiden Ehepaare auch bisher schon regelmäßige Gottesdienstbesucher und in der Pfarre Feldkirchen gut integriert. Begonnen hatte die Vorbereitung bereits im Frühjahr 2017, als die Taufwerber regelmäßig einen Taufkurs in Linz besuchten. Nach der Auf-

nahme ins Katechumenat im Juli des Vorjahres trafen sich die Erwachsenen auch mit einigen Personen aus der Pfarre (Michaela Pröstler-Zopf, Margareta Zauner, PfarrA. Thomas Hofstadler), um über ihren persönlichen Glauben zu sprechen und ihr Glaubenswissen zu vertiefen. Im Februar 2018 wurde dann mit der Feier der Zulassung zu den Sakramenten durch Bischof Manfred Scheuer im Linzer Mariendom die letzte Phase der intensiven Taufvorbereitung eingeleitet.

Den Festgottesdienst mit der Erwachsenentaufe am „Weißer Sonntag“ zelebrierte Pfarrmoderator Josef Pesendorfer, unterstützt von Pfarrassistent Mag. Thomas Hofstadler. Letzterer bedankte sich in seiner Ansprache bei allen Mitwir-

kenden bei der Taufvorbereitung sowie speziell bei den Paten August/Veronika Pernsteiner und Martin/Heidi Luksch für deren Bereitschaft.

Viele von der Pfarrbevölkerung waren gekommen, um dieses seltene Fest der Erwachsenentaufe und -firmung mitzufeiern und erlebten dabei ein bewegendes Fest für die Pfarre.

Bei der anschließenden Agape am Kirchenplatz nutzen zahlreiche Gottesdienstbesucher auch die Gelegenheit, um mit den Neugetauften, denen die Pfarre Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg wünschen möchte, ins Gespräch zu kommen.

PfarrA. Thomas Hofstadler



Einladung zu den

Familien-Kinder-Jugend-Gottesdiensten



**Sonntag, 13.5., 9:30 Uhr:
Familien-Kinder-Jugend-
Gottesdienst - Muttertag**

**Sonntag, 10.6., 9:30 Uhr:
Familien-Kinder-Jugend-
Gottesdienst - Vorstellung
der Erstkommunionkinder**



HURRA, das Leben siegt!

Die Osterfreude war spürbar beim **Emmausgang 2018**; gestaltet vom Kindergottesdienst-Team. Die zahlreich anwesenden Kinder konnten in 4 Stationen von der Trauer beim Kreuz des Todes bis zur Freude über die Auferstehung

dem Geheimnis von Ostern auf die Spur kommen. Zum Schluss freuten sich die Kinder über große und kleine Seifenblasen und kamen dabei ins Staunen. Mira Lobe lässt in ihrem Buch „Das kleine ICH BIN ICH“ auf diese Weise in ins Staunen kommen:

*„Plötzlich sieht es überm Rasen,
lauter bunte Seifenblasen.
Viele helle bunte Bälle,
große, kleine, zarte, feine,
wie aus Glas – schön ist das!*

Zur Zeit gestalten 9 Familien bei den Kindergottesdiensten mit und bereiten mit großem Elan und Freude die sonntäglichen Feiern vor. Der große Zuspruch bei den kleinen und großen BesucherInnen ist dabei eine große Motivation. Ende Mai gibt es noch mal die Gelegenheit in der Wochentagskapelle mit zu feiern. Ende Juni sind wir dann im Rahmen einer Kinderwallfahrt im Pesenbachtal unterwegs.

Michaela Pröstler-Zopf

Pfarrre Feldkirchen beim Linz Marathon

Laufen kommt bekanntlich schon in der Bibel vor. Maria von Magdala „lief schnell zu Simon Petrus“ (Joh 20,2), heißt es da beim Osterbericht. Und Paulus formuliert es so: „Wisst ihr nicht, ... dass nur einer den Siegespreis erhält? Lauft so, dass ihr ihn gewinnt!“ (1 Kor 9,24). Nun, letzteren konnte unsere Pfarrstaffel beim **Linz Marathon 2018** zwar leider nicht gewinnen, aber immerhin



erreichten jene vier TeilnehmerInnen, die in diesem Jahr unter „Pfarrre Feldkirchen“ liefen –

trotz einiger kurzfristiger Ausfälle – letztlich den **2. Platz** unter den teilnehmenden Pfarrstaffeln: Für die gut 42,1 km benötigten sie insgesamt **3.48,19 Stunden**.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Leistung und zum somit wieder einmal erbrachten Nachweis, dass unsere Pfarrre stets am Puls der Zeit bzw. „am Laufenden“ ist.

Thomas Hofstadler

Angebote für Ministranten, Jungschar und Jugend:

Ministrant sein: Glauben leben und erleben in der Pfarre



Auch bei den Ministranten wird es nicht langweilig. Vor allem in der Karwoche und zu Ostern waren unsere tüchtigen Ministrantinnen und Ministranten - wenn man die Proben dazu rechnet - teilweise im liturgischen Dauereinsatz. Und auch sonst gibt es Angebote für die Kinder, die vor allem der Stärkung der Gemeinschaft dienen: z.B. am **Samstag, 23. Juni** sind alle Ministranten, die Zeit und Lust haben, zum Besuch des **Motorikparks** in Feldkirchen eingeladen. Treffpunkt ist um 10 Uhr beim Eingang. Dauer ca. eine Stunde - Grateis für die Minis inbegriffen! Anmeldung bis 7.6. bei Thomas Hofstadler

im Pfarramt, Tel. 06645361848 (auch per WhatsApp möglich).

Für alle, die Ministranten werden möchten:

Unmittelbar nach der Erstkommunion, am **Freitag, 18. Mai**, startet bei uns um **16:30 Uhr** in der Kirche wieder ein neuer **Minikurs für Anfänger**. Buben und Mädchen ab der 2. Klasse Volksschule sind speziell eingeladen, es können aber natürlich auch noch ältere Kinder mit dem Ministrieren beginnen! Nähere Auskünfte bei Pfarrassistent Thomas Hofstadler (0664 5361848).

Im Sommer wird es für unsere Minis wieder den traditionellen **Ministranten-Familienausflug** geben, zu dem auch heuer alle Kinder und deren Eltern herzlich eingeladen sind.

Und dann gibt es in diesem Jahr noch ein spezielles Highlight: die **Rom-Wallfahrt 2018**, bei der auch Ministranten aus Feldkirchen teilnehmen werden. Rund 1000 Minis sind allein aus Oberösterreich dafür angemeldet. Weitere Anmeldungen sind leider nicht mehr möglich.

Jungschar: Lebensraum für Kinder

Die nächsten **Jungschartermine** für alle Mädchen und Buben in Feldkirchen:

26.5.

Wir wandern zum „Kerzenstoa“

Treffpunkt um 14:30 Uhr auf der Badewiese in Bad Mühllacken. Feste Schuhe und Rucksack mit Getränk und Jause mitnehmen. Abholen um 17 Uhr beim „Fürstberger“.

16.6.

Baden am Goldwörthersee

Treffpunkt um 15 Uhr am Parkplatz vom Goldwörthersee. Abholen um 17 Uhr von dort. Anmeldung bitte unter 0699/10202572 (Jakob) oder 0660/6086129 (Anna).

7.7., 15-17 Uhr

Jungscharabschluss

Wir werden wie jedes Jahr gemeinsam grillen, also nimm dir bitte Grillwürstel mit.

Alle Mädchen und Buben ca. ab der 2. Klasse Volksschule sind

bei der Jungschar herzlich willkommen. Miteinander spielen, die bewusste Gestaltung von Beziehungen, soziale Erfahrungen und kreative Entfaltung sind wesentliche Anliegen der Jungschararbeit. Komm auch DU!!

Auf Dein Kommen freuen sich die JungscharleiterInnen!

Und für alle, die sich den Termin jetzt schon vormerken möchten:

Von **3. bis 8. 9. 2018** gibt es wieder ein **Jungscharlager** und zwar wie im Vorjahr in der **Toheiblmühle bei Haslach**.



Jugend: Gemeinschaft erleben mit Gleichgesinnten

Ein spezielles Angebot für alle Jugendlichen:

Samstag, 12. Mai: Jugend- und Missionsfest im Stift Wilhering von 10-21 Uhr

Motto des JUMIFE 2018:
„Liebe ... und du wirst leben!“

Es erwarten euch: verschiedene originelle Workshops, eine verrückte Stiftsführung, Musik und Talk im Stadl.

Kontakt: mail@aufbruch.at



Beglückwünschen möchten wir den „dachor“ zu dem gelungenen **Konzert** Anfang April (gemeinsam mit dem „G'mischten Satz“).

Über weitere Aktivitäten des Jugendchores kannst du dich auf deren Homepage informieren: <http://www.dachor-feldkirchen.at>

Unsere Firmlinge

waren heuer mit verschiedenen **Projekten** besonders engagiert.

Am 3. Februar feierten sie mit den Kindern vom Flüchtlingsheim den **Fasching**, wo es den ganzen Nachmittag sehr lustig zuzuging.



Beim Projekt „**Kurgarten**“ waren unsere naturverbundenen Firmlinge sehr fleißig und ließen den Garten zum Frühling werden. (Bild rechts oben)



Am 7. April wurde das Projekt „**Wochenmarkt**“ durchgeführt. Die Firmlinge sammelten mit dem Verkauf von Broten und einer Firmbowle eine Spende von 300 €, die sie stolz an die Tagesheimstätte Feldkirchen überreichten. (Bild links unten)

Auch beim Projekt „**Hühner für Äthiopien**“ konnten die Firmlinge mit 184 € 28 Hühner und 7 Hähne kaufen und somit Familien unterstützen.



Wir Firmhelfer danken allen Firmlingen für ihr großes Engagement und wünschen ihnen einen tollen Firmungstag!
Isabella Grünberger

Leben begleiten - bis zuletzt

Mobiles Hospiz
Palliative Care

Caritas

Die Mobilen Hospiz- und Palliativteams der Caritas bieten Menschen mit unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankungen und deren Angehörigen eine umfassende Betreuung und Begleitung an.



Abschiednehmen und Sterben sind ein Teil unseres Lebens. Indem wir unser Leben leben, Menschen begegnen und sie begleiten, können wir auch die letzte Phase des Lebens bestehen.

Das Angebot der mobilen Hospiz- und Palliativteams der Caritas reicht von Beratung und Begleitung bei der Betreuung zu Hause über die Durchführung von lindernden Pflegemaßnahmen und Schmerztherapien bis hin zu Begleitung in der Zeit des Abschiednehmens und der Trauer. „Das Ehrenamt ist die tragende Säule der Hospizarbeit. Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen begleiten wir die Menschen, führen Gespräche, sorgen für Entlastung der Angehörigen und sind einfach da.“, sagt die Feldkirchnerin Isabella Achleitner, die das Mobile Hospizteam der Caritas in Linz und Urfahr Umgebung leitet.

„Es ist schön Menschen zu begleiten. Ich habe viele berührende Begegnungen und Ge-

spräche, die mir auch persönlich viel zurückgeben“, erzählt eine Ehrenamtliche, die das mobile Hospizteam der Caritas seit 4 Jahren unterstützt.

Interessierte Ehrenamtliche werden vor ihrem Einsatz im Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung für ihre Aufgabe qualifiziert. Der nächste Kurs startet im Herbst 2018.

Wer eine Begleitung in Anspruch nehmen - oder das Mobile Hospizteam der Caritas verstärken möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Isabella Achleitner (Tel.: 0676 8776 7922 oder E-Mail: isabella.achleitner@caritas-linz.at) zu melden.

Caritas Haussammlung

Viele **Sammlerinnen und Sammler** sind in diesen Wochen unterwegs.

Leider ist es uns nicht mehr möglich, im ganzen Pfarrgebiet die Haussammlung persönlich durchzuführen. Wir haben uns daher entschlossen, allen Pfarrnachrichten dieser Ausgabe einen **Erlagschein** beizulegen.

Die Arbeit der Caritas ist sehr vielfältig und das Ergebnis der Haussammlung ist ein wichtiger Beitrag, um vielen **Menschen in Not in unserem Land** helfen zu können.

Wir bitten Sie daher – falls bei Ihnen keine Haussammlung durchgeführt wird – diesen Erlagschein zu verwenden. Sie haben auch die Möglichkeit, die

Spende während der Kanzleistunden im Pfarramt abzugeben. Ihre Spende für die Caritas ist steuerlich absetzbar. Im Namen vieler Hilfesuchender herzlichen Dank für Ihre Spende!

*Das Team des Fachausschusses
für Soziales*

Pfarre auf Reisen

Für die Busfahrt zu den „**Rainbacher Evangelienspielen**“ sind noch Plätze frei. Aufgeführt wird heuer die „**Passion Jesu**“ in der Inszenierung von Friedrich Ch. Zauner.

Termin: **Freitag, 22. Juni 2018**, Abfahrt ist um 13:30 bei der Kirche.

Preis: **34 €** für Busfahrt + Sitzplatzkarte.

Anmeldung bis längstens 7.6. im Pfarramt während der Kanzleistunden (Tel. 7236).

Ebenso kann man sich noch für die **Pfarrreise**, die heuer von 19.-23.9. in die **Slowakei** führen wird, im Pfarramt anmelden. Die Reise wird wieder von „Moser-Reisen“ in Kooperation mit der Pfarre organisiert und von Pfarrleiter Thomas Hofstadler geistlich begleitet. Das genaue Reiseprogramm samt Anmeldeformular gibt es am Schriftenstand in der Kirche bzw. im Pfarramt.

Preis: 465 € im Doppelzimmer (Halbpension)
Einzelzimmer-Aufpreis: 60 €.



Zipser Burg in der Slowakei

Einladung zur abendlichen Fußwallfahrt

**nach Goldwörth am
Freitag, 18. Mai:**



Wir treffen uns um **18 Uhr** bei der Bushaltestelle (Willnauer) in Pesenbach und gehen von dort aus nach Goldwörth.

Hoffentlich machen sich wieder viele Frauen, Männer und auch Kinder mit auf den schönen Weg in unsere Nachbarpfarr – begleitet von Rosenkranzgebet, netten Gesprächen und Begegnungen werden wir dann um ca. 19 Uhr in Goldwörth die Abendmesse feiern.

Sollte es regnen, entfällt zwar der gemeinsame Fußweg, die **Wallfahrermesse** findet aber trotzdem **um 19 Uhr in Goldwörth** statt!

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, im GH Aichhorn einzukehren; die Heimfahrt ist wie gewohnt selbst zu organisieren.

„Du spielst und bastelst eh nur den ganzen Tag!“

... wie gemütlich dein Beruf als Kindergärtnerin ist!“

... genau so hören sich Aussagen an, die mich seit Beginn meines Berufslebens begleiten. Ich möchte hiermit zusammenfassend erläutern, was es wirklich heißt, eine Kindergartenpädagogin (heutzutage) zu sein!

In meinem Beruf geht es um das Leben, das Leben miteinander zu teilen, gemeinsam zu wachsen und sich zu entwickeln, das **Miteinander-im-Moment** sein und **Voneinander-Lernen**. Also um ein achtsames, bewusstes Zusammenleben von Kindern und Erwachsenen. Jeden Tag strahlen mich 24 Kinder an und geben mir das Gefühl, am richtigen Platz zu sein. Sie sind der Grund, warum ich es liebe, eine Kindergärtnerin zu sein. Anders als in anderen Erziehungssektoren muss ich in der Kleinkindbetreuung nicht nur wissen und verstehen, wie ich die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Kinder verstehen kann – ich muss auch auf diese Interessen eingehen, indem ich für jedes Kind individuelle Aktivitäten setze.

Momentan sind wir zu zweit mit 24 Kindern und die Anzahl der Kinder wird stetig mehr, wie auch die Zeit, in der ich mit den Kindern alleine bin, denn das Gesetz sieht nur eine Assistentin/Helferin vor, die ihre Zeit auch in der Küche, sowie immer mehr am Wickeltisch verbringen muss. Wo bleibt nun also die

notwendige Zeit für eine acht-same, bewusste und vor allem individuelle Entwicklung jedes einzelnen Kindes?

Gerade die Zeit der Eingewöhnung – bis die Kinder zu uns Vertrauen aufgebaut haben und sich in der neuen Umgebung sicher und wohl fühlen, ist sehr wichtig, wie auch ziemlich zeit-aufwändig. Nun ist es mittlerweile so, dass die Kinder das ganze Jahr durchgehend bei uns starten dürfen. Grob gesagt, hat sich ein Kind einge-



wöhnt, kommt das Nächste nach und die Eingewöhnungsphase, in der mich die Kinder besonders stark brauchen, beginnt von Neuem. Regelmäßig Vertrauen aufzubauen: Vertrauen zwischen Kind, Eltern und

mir. Und wenn ich es nicht schaffe, dass mir die Eltern vertrauen und meine Kompetenzen anerkennen, kann ich auch die Kinder nicht erreichen.

In intensiven, einfühlsamen Gesprächen muss ich nicht selten auch Erwachsenen mit Rat und Hilfestellung zur Seite stehen. Gegebenenfalls auch zwischen Tür und Angel, während hinter mir die Kinder um meine Aufmerksamkeit bitten. Und wie viel Einfühlungsvermögen von Nöten ist, wenn man einem Elternteil erzählen muss, dass das Kind entwicklungsverzögert ist, kann sich wohl jeder vorstellen.

Dazu kommt noch ein Stapel Bürokratie: Wöchentliche Reflexionen, Planungen, regelmäßige Beobachtungen der Kinder (24 Kinder 2x im Jahr), Qualitätsüberprüfungen, Selbstevaluierungen und Sprachstandsfeststellungen.

Nicht zu vergessen sind natürlich auch Berichte für die Eltern in Form einer monatlichen Kindergartenpost. Diese Dokumentation muss jedes Kind erfassen und natürlich jede Menge fröhliche Fotos beinhalten. Dazu kommen noch Elternabende, Festgestaltungen und diverse Ausflugsoptionen zu organisieren und natürlich auch wieder zu dokumentieren/schriftlich festzuhalten. Ja, ich arbeite auch am Abend und an den Wochenenden – teilweise unbezahlt!

Das alles hat auch an meinem Körper Spuren hinterlassen. Der Druck wirkt sich auf mein Privatleben, meine Beziehung und mein Energielevel aus! Ich möchte mir nicht vorstellen, wie es für manche Mütter als Kindergärtnerin zu sein vermag.

Der gesetzliche Fleckerlteppich rund um das Kindergartengesetz in Österreich wird immer größer bzw. länger, wie auch die daraus entstandenen neuen Öffnungszeiten. Nun sollen wir das ganze Jahr hindurch geöffnet haben, sprich keine Sommerferien – ohne längere Pausen – ohne Anfang und ohne Ende! Wir müssen uns 5 Wo-

chen im Jahr Urlaub nehmen – in einem Team von 5 Pädagoginnen. Daraus folgen 25 Wochen ohne vollständiges Stammpersonal. In dieser Zeit kommen bestenfalls sogenannte Springerinnen ins Haus, die weder die Kinder, noch ihre Bedürfnisse kennen. Und wenn ich mich in meiner Einrichtung umsehe, werden auch die gesundheitlichen Probleme immer mehr. Denn nicht nur Viren aller Art, der hohe Lautstärkepegel und die anhaltende Stressbelastung wirken sich oft negativ auf unsere Körper aus. Bei einer vollständigen Besetzung von folgend 28 Wochen pro Jahr, bin ich mir nicht si-

cher, wie lange unser Haus allen Erwartungen noch gerecht wird ...

...von wegen nur spielen und basteln!

PS: Ich liebe es mit Kindern zu arbeiten! Ich bin mir sicher, dass es keinen wertvolleren Beruf gibt! Schließlich geht es um **unsere Zukunft und um jedes einzelne wichtige KIND!** Ich wünsche mir, dass die frühkindliche Bildung genauso anerkannt wird, wie die schulische und damit auch unser Beruf!

Lisa Paul,
Kindergartenpädagogin in
Feldkirchen

Aktuelles aus den Pfarrcaritas-Kinderbetreuungseinrichtungen

Der ständig steigende Bedarf an Betreuungsplätzen für unter 3-jährige erforderte die Errichtung einer dritten Krabbelstubbengruppe. Dazu boten sich als zentraler Standort die Räumlichkeiten vom alten FF-Haus im Gemeindeamt an.

Seitens der Gemeinde erfolgten innerhalb von 2 Monaten die baulichen Adaptierungsarbeiten und somit konnte der geplante Start am 05.03.2018 eingehalten werden.

Die Pfarrcaritas Feldkirchen betreibt derzeit insgesamt 6 Kindergartengruppen und 3 Krabbelgruppen auf insgesamt 5 Standorten.

Von den insgesamt 29 MitarbeiterInnen (inkl. Reinigungskräfte, Zivildienstler, Aktion 20.000) werden derzeit über 160 Kinder betreut (davon 6 Integrationskinder in 3 Gruppen).

Wir freuen uns, für unsere Kinder ein umfangreiches und hochwertiges Betreuungsangebot anbieten zu können.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde und Bgm. Franz Allstorfer, dass immer wieder die dafür notwendigen Mittel bereitgestellt werden.

Unsere neuen Mitarbeiterinnen in der Krabbelstube stellen sich vor:

Mein Name ist **Elisa Hummer**



und ich wohne in Bad Mühllacken. Ich bin 19 Jahre alt und habe im Juni 2017 die Reife- und Diplomprüfung an der BAKIP Linz absolviert. Seit März darf ich als gruppenführende Pädagogin in der Krabbelstube Feldkirchen an der Donau arbeiten. Mir ist es besonders wichtig, den Kindern auf feinfühligste Art und Weise gegenüber zu treten und ihnen Sicherheit und Geborgenheit zu vermitteln. Zu meinen Hobbies zählen Singen, Sport und mich

in meiner Freizeit bei der Feuerwehr zu engagieren.

Mein Name ist **Theresa Hofer**



und ich wohne in Kleinzell im Mühlkreis. Ich bin 20 Jahre alt und habe im Dezember 2017 meine Ausbildung zur Kindergarten-, Hort- und Krabbelstubbenhelferin absolviert. Am 1. März begann ich als Helferin in der Krabbelstube Feldkirchen an der Donau zu arbeiten. Zu meinen Hobbies zählen Inlineskaten, Basteln und Reisen. Ich freue mich, diese neue Aufgabe zu übernehmen.

Das Leben in Gottesdiensten feiern

Dekanatsprojekt Gallneukirchen

Über Jahrhunderte war der Kirchenraum ein Ort, wo Generationen von Menschen zur Ruhe kommen konnten, wo Stille als wohltuend empfunden wurde und Menschen aus den Ritualen und Gebeten Kraft für ihren Alltag schöpfen konnten.

Heute sind diese Räume, die Riten und die Sprache vielen Menschen fremd geworden. Gleichzeitig gibt es aber viele suchende und orientierungslose Menschen, viele werden von der Last und den Anforderungen des Alltags erdrückt

Deshalb möchte das Dekanatsprojekt **neue Formen von Gottesdiensten** suchen, die neue Menschen, vor allem jüngere ansprechen. Den Menschen soll ermöglicht werden, die Kirchenräume, die Sprache und Rituale wieder neu zu entdecken.

Für neue Angebote braucht es oft nicht viel, dazu ein Beispiel:

Unter dem Titel „**verloren, gefunden, versöhnt**“ habe ich an drei Tagen in der Fastenzeit in die Gallneukirchner Kirche eingeladen. Im Mittelpunkt standen das Bild von Rembrandt



„die Rückkehr des verlorenen Sohnes“, sowie die dazu passende Erzählung aus dem Lukasevangelium. Im Hintergrund war Musik zu hören. Das Projekt ist gut angekommen.

In Planung sind derzeit ein **Abendgebet bei den Feldkirchner Badeseen** am 26. Mai um 19 Uhr, sowie ein **Friedensgebet in der Pfarre Goldwörth** (28. Sept., 19 Uhr).

Ich freue mich auf Begegnungen in den Pfarren und bin bereit, Ideen und Initiativen zu unterstützen. Für Anfragen bin ich unter 0676/87765510 oder unter teresa.bogensperger@dioezese-linz.at erreichbar.



Teresa Bogensperger,
Projektleiterin

Ein herzliches Dankeschön

möchten wir dem Wirt in Pesenbach, Herrn **Florian Malfent**, aussprechen, der uns immer wieder großartig unterstützt, besonders bei den pfarrlichen Feiern. Wir dürfen uns eine

große Zahl an Gläsern ausborgen und diese dann zum Abwasch bringen.

Danke an Herrn **Josef Danninger** für das Auf- und Zusperrern

der Kirche in Pesenbach.

Wir freuen uns auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit!

Gerlinde Wolfsteiner,
Seelsorgeteam

Kneipp Curhaus Bad Mühlacken



Di, 8. Mai, 19.00 Uhr

**“Pflanzentausch”
Kräuterstammtisch**

im Salettl

Marianne Mahringer FNL Kräuterexpertin & Margit Mahringer, Kräuterpädagogin

Beitrag: freiw. Spende

Mo, 14. Mai, 19.30 Uhr

OASE – Maria, unsere Glaubensmutter und Schwester

Mo, 11. Juni, 19.30 Uhr

OASE – Begegnung

Herzliche Einladung zu Abenden mit neuen geistlichen Liedern und Texten zur Besinnung mit **Pfarrer Rudi Wolfsberger**. Eine Zeit zum Mitsingen, Zuhören, Nachdenken, "in die Mitte kommen".

Kapelle Kneipp Traditionshaus, Beginn: gleich nach der Abendmesse. Eintritt frei

Di 12. Juni 19.00 Uhr

**“Kulinarischer Stammtisch –
Kochen mit Wildkräutern”
Kräuterstammtisch**

im Salettl

Marianne Mahringer FNL Kräuterexpertin & Margit Mahringer, Kräuterpädagogin

Beitrag: freiw. Spende

Marienschwestern &
Team Curhaus Bad Mühlacken

Einsamkeit – Herrgott, warum nur?

„Glücklich wenn die Tage fließen, wechselnd zwischen Freud und Leid, zwischen Schaffen und Genießen, zwischen Welt und Einsamkeit.“ (Goethe)

Schmerzhaftes Einsamkeit ist ein Elend für Menschen jeden Alters und jeder sozialen Gruppe, die Ursachen sind komplex, Einsamkeit ist inzwischen überall zu finden. Warum ist das so?



Es ist wie es ist. Muss es so sein? So bleiben?

- Die Großfamilie hat ausgegliedert, durch Scheidungen brechen Familien auseinander und auch soziale Beziehungen schützen nicht per se vor Einsamkeit.
- Viele fühlen sich isoliert wegen kräftezehrender Familien-/Berufspflichten oder freiwilligen Rückzugs aus Gemeinschaften.
- Menschen verlieren oft den täglichen sozialen Kontakt, den viele überhaupt nur mehr noch am Arbeitsplatz erleben.
- Durch Mobilität ziehen Kinder in andere Städte oder Länder zur Arbeit und lassen ihre Eltern im Ruhestand zurück.
- Soziale Medien können keine persönlichen Beziehungen und Begegnungen ersetzen.
- Lange Arbeitszeiten, Karriere-stress, Leistungsdruck, krank, arbeitslos, ausgepowert, virtuelle Welt - macht das einsam?
- Die „segregierte“ Gesellschaft trennt die Generationen räumlich in Stätten für Junge, Alte, Kinder, Erwerbstätige.
- Unsere Energie steckt in den Göttern Konsum, Arbeit, Medien.
- Single-Haushalte, Lebensabschnittspartner oder besondere Lebensumstände bringen oft Phasen des (un)freiwilligen Alleinseins.
- Fühlt man sich nicht auch manchmal einsam, wenn man

nicht dem Mainstream hinterher hechelt und einen anderen Lebensplan verfolgt als die breite Masse?

- Haben Unverbindlichkeit, Unabhängigkeit und Selbstverwirklichung nicht auch ihren Preis?
- „Irgendwann habe ich bemerkt, dass man Freunde nicht herbeizaubern kann“, sinniert ein erfolgreicher Eventmanager.
- „Wir haben immer alle möglichen Leute zu Familienfesten eingeladen, weil wir keine Verwandten haben“, so eine Alleinerziehende.
- „Ich mag‘ (dich) nicht mehr“, bricht nicht nur eine Welt zusammen, auch das gewohnte soziale Umfeld ist weg.
- „Ich habe keine Kraft für die Welt da draußen“, bekennt eine liebevoll pflegende Angehörige.
- „I fühl mi so aloa, i hob neamd mehr“, äußern (oft ältere) Menschen mit Verlust-erfahrungen und Schicksalsschlägen.
- „Wir könnten tagelang in unserer Stadtwohnung liegen und würden keinem abgehen“, stellt ein Akademikerpaar betroffen fest.
- „Ich habe Angst, mein soziales und emotionales ‚Sicherheitsnetz‘ einmal zu verlieren!“

„Herrgott! - Was können wir tun?“

Man sollte dies, man sollte das – tun wir selber was! Vielleicht hilft ein Gebet?

Gott, gib mir die Kraft und den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, die Kraft, Geduld und Demut, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann und die Geduld und Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden. (Für „Säkulare“: Love it, change it, leave it.)

Wie gut ist es - wie gut tut es, wenn

- es Menschen gibt, die sich umeinander kümmern
- es Freunde gibt, die einander helfen und da sind
- es Familien gibt, die füreinander Sorge tragen
- es Paare gibt, die aus-/durch-/zusammen-/HALTEN
- es gute Nachbarschaften und Arbeitskollegen gibt
- wir uns einbringen und nützlich machen können
- wir die Menschen so nehmen können, wie sie sind
- wir erkennen lernen, was wirklich zählt im Leben
- wir die **Balance im Leben und unsere Mitte** finden
- wir die kleinen Dinge des Alltags schätzen: eine nette Einladung, für jemanden etwas tun/kochen, ein Plauscherl überm Gartenzaun, Einkaufen im Ort, mit Oma/Opa reden/spazieren gehen, ein Ehrenamt, gemeinsame Besuche pfarrlicher Angebote (zB. Gottesdienste - gerne auch mit Frühschoppen☺) → U.v.a.m.

Dies ist mein Gebot, dass ihr liebt/dient/stärkt einander - einer trage des anderen Last (hilft mit?) (Christl.Liedtext)

Auch in der Pfarre - als christliche und für alle offene Gemeinschaft – herrscht ein reges und buntes Sozialleben, wo jede/r einen Platz finden kann. Viele Angebote gibt es (kostenlos☺) übers Jahr: christlich-spirituell, gemeinschaftlich, persönlichkeitsbildend, Nahrung für Körper, Geist und Seele, Generationen kommen zusammen! Du bist herzlich eingeladen und findest alles auf der **Pfarr-Homepage** (→ hier immer in den schönsten Farben☺), im **Pfarrblatt**, im **Schaukasten**, am sonntäglichen **Verkündzettel** oder direkt im persönlichen Gespräch mit den **Menschen** in der Pfarre!

MariSonn

Pfarrkalender von Mai bis Juni 2018

Sonntag	6.5.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst 2. Tafelsammlung für Beheizung der Kirche
Dienstag	8.5.	19.00	<i>Bittprozession mit Bittgottesdienst</i>
Mittwoch	9.5.	19.00	<i>Bittprozession mit Bittgottesdienst</i>
Donnerstag	10.5.	8.30 10.00	Erstkommunion Pfarrgottesdienst
Freitag	11.5.	19.00 19.30	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	12.5.	13.30 15.00	<i>Trauung des Brautpaares Karin Trappmair und Reinhard Hinterreiter in Feldkirchen</i> <i>Trauung des Brautpaares Martina Bräuer und Stefan Neulinger in Pesenbach</i>
Sonntag	13.5.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Familiengottesdienst
Montag	14.5.	19.30 20.00	Oase in der Kapelle des Curhauses Bad Mühlacken FA Soziales (kl. Bücherei)
Donnerstag	17.5.		Frauentreff: Töpfern mit Irene Thurner
Freitag	18.5.	16.30 18.00	Ausbildungsbeginn von neuen Ministranten (Kirche) Fußwallfahrt nach Goldwörth
Samstag	19.5.	9.00	Krankmesse, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
Sonntag	20.5.	7.30 9.30	PFINGSTEN Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst in Pesenbach
Montag	21.5.	9.30	Pfarrgottesdienst
Mittwoch	23.5.	17.00	Gottesdienstplanung
Donnerstag	24.5.	19.30	„Sing dich gesund“ im Curhaus Bad Mühlacken
Freitag	25.5.	19.00 19.30	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	26.5.	14.00 14.30 19.00	<i>Trauung des Brautpaares Helga Tröbinger und Philipp Gebetsroiter in Pesenbach</i> Jungschar: Wanderung auf den Kerzenstein (Treffpunkt Badewiese) seeKLANG, Andacht/Feier mit Feuerschale und Musik, Badebucht beim Wasserskilift
Sonntag	27.5.	7.30 9.30 9.30	Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst Kindergottesdienst in der Wochentagskapelle
Mittwoch	30.5.	19.45	Meditationsabend im Seniorenheim Bad Mühlacken
Donnerstag	31.5.	8.30	Fronleichnamsgottesdienst am Marktplatz, anschließend Prozession
Freitag	1.6.	13.00 19.00 19.30	<i>Trauung des Brautpaares Corina Reischl und Michael Seiringer in Feldkirchen</i> <i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Frauengottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	2.6.	14.00	<i>Trauung des Brautpaares Tamara und Udo Kollinger in Feldkirchen</i>
Sonntag	3.6.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst 2.Tafelsammlung für Beheizung der Kirche
Dienstag	5.6.	19.00	FA Öffentlichkeitsarbeit
Donnerstag	7.6.	19.30 20.00	Gottesdienst in Pesenbach FA Liturgie
Freitag	8.6.	19.00 19.30	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	9.6.	16.00	Mesnerausflug <i>Trauung des Brautpaares Ursula Reiter und Dominik Piehringer in Pesenbach</i>
Sonntag	10.6.	7.30 9.30	Frühgottesdienst Pfarrgottesdienst mit den Erstkommunionkindern

Montag	11.6.	19.30	Redaktionsschluss für die nächsten Pfarrnachrichten Oase in der Kapelle des Curhauses Bad Mühlacken
Dienstag	12.6.	19.00	Pfarrleitungssitzung
Donnerstag	14.6.	19.30 19.30	<i>Gottesdienst in Pesenbach</i> „Sing dich gesund“ im Curhaus Bad Mühlacken
Freitag	15.6.	19.00 19.30	<i>Rosenkranzgebet in der Wochentagskapelle</i> <i>Gottesdienst in der Wochentagskapelle</i>
Samstag	16.6.	14.00 15.00	<i>Trauung des Brautpaares Simone und Patrick Aigner in Pesenbach</i> Jungschar: Baden im Goldwörthersee
Sonntag	17.6.	7.30 9.30 11.00	<i>Frühgottesdienst</i> <i>Pfarrgottesdienst in Pesenbach</i> -17 Uhr Graffiti Workshop, Maistrocknungsanlage Pesenbach
Dienstag	19.6.	18.30	Bibelrunde mit Abschluss bei „Thalhammers“
Mittwoch	20.6.	14.00 19.00 19.30	Pfarrsenioren PGR-Sitzung Büchereibesprechung
Donnerstag	21.6.	19.30 20.00	<i>Gottesdienst in Pesenbach</i> FA Soziales: Jahreshauptversammlung
Freitag	22.6.	13.30	Pfarrausflug zu den Rainbacher Evangelienspielen „Passion“
Samstag	23.6.	10.00	Ministranten: Besuch des Motorikparks
Sonntag	24.6.	7.30 9.30 9.30	<i>Frühgottesdienst</i> <i>Pfarrgottesdienst</i> <i>Kinderwallfahrt ins Pesenbachtal (bei Regen im Pfarrhof)</i>
Dienstag	26.6.	19.30	PGR-Singprobe
Mittwoch	27.6.	19.00 19.45	Müiterrunde: Abschlussabend Meditationsabend im Seniorenheim Bad Mühlacken
Donnerstag	28.6.	17.00 19.30 19.30	Dankesfeier für PfarrnachrichtenausträgerInnen <i>Gottesdienst in Pesenbach</i> Frauentreff: Abschlussabend mit Geburtstagsfeier der 60-er
Freitag	29.6.	19.30	<i>Gottesdienst anlässlich des 55-jährigen Priesterjubiläums von</i> <i>Pfarrmoderator Josef Pesendorfer in der Kirche, anschließend Agape</i>

Die Maiandachten sind auf dem Plan auf Seite 3 ersichtlich.

Wenn ein Begräbnis ist, entfällt an diesem Tag der Gottesdienst, außer es ist ein Schüler- oder Frauengottesdienst. Ob ein Gottesdienst als Eucharistiefeier oder als Wort-Gottes-Feier gestaltet wird und sonstige kurzfristige Änderungen ersehen Sie aus dem aktuellen Verkündzettel. Pfarrnachrichten und Verkündzettel können auf der Homepage der Pfarre <http://www.pfarre-feldkirchen-donau.at/> und der Marktgemeinde in Farbe angesehen werden: <http://www.feldkirchen-donau.at/gemeinde-service/leben-in-feldkirchen/pfarren/>

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag	8–11 Uhr	Adelheid Schöppl
Dienstag	17–19 Uhr	Adelheid Schöppl
Donnerstag	8–11 Uhr	Adelheid Schöppl
Samstag	8–10 Uhr	Thomas Hofstadler

Bitte halten Sie sich möglichst an die Kanzleistunden. Sollten Sie trotzdem niemanden erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht am Anrufbeantworter oder versuchen Sie in dringenden Fällen die Handy-Nr. von Pfarrassistent Mag. Hofstadler 0664/5361848 oder von Herrn Pfarrmoderator 0676/7602851. Montag ist der freie Tag von Pfarrassistent Mag. Hofstadler und von Herrn Pfarrmoderator - bitte dies zu berücksichtigen!

Termine und Beiträge

für die nächsten Pfarrnachrichten (Juni, Juli, August 2018) bitte bis spätestens Montag, 11.6.2018 bekannt geben!

Öffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek

Sonntag	nach dem 2. Gottesdienst ca. 10.15–11.00 Uhr
Montag	15.00–19.00 Uhr
Donnerstag	11.30–15.00 Uhr
www.biblioweb.at/feldkirchen4101	

Tel. Pfarramt: 7236, Küche: 7236/5
Tel. Öffentliche Bibliothek: 7236/11

Tauftermine für Juni, Juli und August 2018

3.6., 24.6., 7.7., 21.7., 5.8., 26.8. 2018

E-Mail-Adressen:

pfarre.feldkirchen.donau@dioezese-linz.at
thomas.hofstadler@dioezese-linz.at
josef.pesendorfer@dioezese-linz.at
adelheid.schoeppl@dioezese-linz.at
ro.reisinger@eduhi.at
helmut.gruenberger@gmx.at

Impressum und Offenlegung gem. § 25 MedienG:

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:
Pfarre Feldkirchen an der Donau, Marktplatz 1,
4101 Feldkirchen, vertreten durch Pfarrassistent
Mag. Thomas Hofstadler. Unternehmens-
gegenstand: Röm.-kath. Pfarrgemeinde.
Keine Beteiligung von und an anderen Medien.
Verlags- und Herstellungsort: 4101 Feldkirchen.
Kommunikationsorgan der Pfarre Feldkirchen.
Gestaltung: Helmut Grünberger.

Amtliche Mitteilung

DVR-Nr. 0029874(1868)